

derungen eingetreten, so ist dieses durch Streichung des nichtzutreffenden Vordruckes unter der Kontrollübersicht auf dem Abschnitt der Postformulare zu vermeiden.

Am Anschluß daran sei in Erinnerung gebracht, daß die Reichsversicherungsanstalt statt der Verwendung von Marken den Fall, daß mehrere Arbeitgeber den Versicherten während des Monats beschäftigen, oder die Beschäftigung nicht den Beitragsmonat hindurch stattfindet. Für die Einzahlung auf Postcheck für die Reichsversicherungsanstalt sind besondere Zahlarten (rotes Papier) und Gutschriftzettel eingeführt, die der Arbeitgeber bei seiner Postanstalt erhält.

Freiburg (Breisgau), 6. Dez. Dem Jesuitenpater Cohaus, der seit Anfang dieser Woche jeden Abend vor 3-4000 Zuhörern in der städtischen Kunst- und Festhalle religiös-wissenschaftliche Vorträge hielt, wurde heute nachmittag bezw. sämtlich eine Verfügung des Kultusministers eröffnet, daß seine Vorträge im Widerspruch zu der bundesrätlichen Bestimmung zum Jesuitengebot vom 30. November ständen.

Usland.

Rom, 6. Dez. Der päpstliche „Offervatore Romano“ schreibt

zum Jesuiten-Erlaß: „Diese andauernd hartnäckige Feindseligkeit gegen die Jesuiten in Deutschland ist wirklich eine schmerzliche Erscheinung der deutschen Gesetzgebung. Abgesehen von der geringen Ernsthaftigkeit einer Gesetzgebung, die, um einem Stande geistlicher Bürger eine Freiheit zu gewähren oder zu bestreiten, einen Unterschied macht zwischen einer stillen und einer feierlichen Messe und zwischen verschiedenen geistlichen und irdischen Umständen, unter denen eine Messe gelesen wird, können wir nicht umhin, den grundsätzlichen Widerspruch und die Unlogik der deutschen Gesetzgebung hervorzuheben. Während dieses Gesetz den Jesuiten die Erlaubnis, als Priester in ihrem Lande zu leben, zuerkennt, unterlag es ihnen die Erfüllung jener Funktionen, die die Verwaltung der Sakramente, mit dem Priesteramt eng verknüpft sind. Darum können wir nur wünschen, ebensoviel in Anbetracht der Gründe der Ernsthaftigkeit und Folgerichtigkeit, wie in Anbetracht des äußerst gehässigen Charakters, welcher allen Ausnahmefällen in einem zivilisierten Lande anhaftet, daß eine so abnorme, eine für einen so achtbaren Bürgerstand bedauerliche und für alle deutschen Katholiken so peinliche Lage ein Ende nehme.“

Kleines Feuilleton.

Est, Est! Die alte Zechergeschichte „Est, Est“, der Wilhelm Müllers lebenswürdige Romanze ein so amütiges und dichtestriches Kleid geliehen hat, beruht noch den Forschungen Botes auf einer zu Montefiascone in der Nähe von Viterbo lokalisierten Sage. In der dortigen Kirche wird das Grab eines Herrn von Fugger gezeigt, der an übermäßigen Weingenuß gestorben sein soll. Sein Bedienter, den er auf Reisen zur Erfindung guter Weine vorausandte, bevor er selbst erschien, hatte die Verpflichtung, an die Türe jeder Schenke, deren Tropfen er für gut befand, das Wort „Est“ mit Kreide anzuschreiben, damit sein Herr sich nicht durch vergebliches Probieren den Magen verderbe. In Montefiascone fand nun der deutsche Edelmann von seinem pflichtgetreuen Burfchen an der Schenke zu seiner nicht geringen Freude ein dreimaliges „Est“ angeschrieben und sprach dem ihm also nachdrücklich empfohlenen edlen Getränk so kräftig zu, daß er daran starb. Sein Diener soll ihm nun eine Grabchrift verfertigt haben, die mit den Worten

„Est, est, est“ begann und danach fundat, der Herr v. Fugger sei in Montefiascone wegen zu vielen Ests gestorben. Ueber die Entstehung dieser lustigen Sage gibt nun Prof. Deuten in der Zeitschrift für Bücherfreunde eine interessante Aufklärung. Er hat nämlich einen Bericht vom Jahre 1830 aufgefunden, in dem ein Montefiasconer Bürger von dem Grafen berichtet, der die Veranlassung zu der Sage gegeben. Auf dem Monument fiel ihm das abgemagerte langweilige Gesicht seines vermeintlichen Landsmanns auf, ferner eine wunderliche Kopfbedeckung, eine Art Schächerhaube mit erhabenen Kiefern. Erst unter dieser war eine kleinere Schrift in ganz anderen roten Stein tief eingehauen, und auf dieser jüngeren Inschrift war das dreimalige „Est“ zu Anfang unerkennbar. Der kritische Betrachter konnte feststellen, daß hier ein alter Bischof begraben liege, der seinen Krummstab in der Hand, die Bischofsmütze auf dem Kopfe und an seinem abgemagerten Leibe die Stola trug. Was schnellfertige Phantasie für einen Trinktbecher angesehen hatte, war der Kommunionkelch. Auch meldete die kleinere Inschrift nichts von einem Fugger, sondern sie enthielt einen deutlichen Hinweis auf die Ewigkeit Gottes und eine Versicherung des ewigen Lebens, die mit einem dreimaligen „Est“ partheitisch und nachdrücklich anbot. So mußte denn der Bischof Montefiascone lange für einen deutschen Trunkenbold gelten und den Stoff zu einer weitverbreiteten drolligen Mär darbieten.

Furchtbares Ende einer ganzen Familie. Der Würzburger 37jährige Fahrpolischaffner und ehemalige Bischofsmöbel Habermann stand unter dem Verdachte, im Dienste Unterschlagungen begangen zu haben, und man hatte deshalb eine Untersuchung eingeleitet. Habermann befand sich infolgedessen in sehr gedrückter Gemütsstimmung. Gehern nun erfuhr der Beamte seine Frau und seine drei Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Darauf tötete Habermann sich selbst durch einen Schuß in den Kopf. Das dritte der Kleinen starb erst nach längerem Leiden im Juliushospital.

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk ist ein kompl. Tafelservice.



Neu! Spielwaren. Neu! Paul Ehlert, Merseburg, Entenplan 11. Telefon 329.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz. mit seinen Filialen versendet an jedermann zu billigsten Preisen Kolonialwaren, Delikatessen, Wein, Tabak, Zigarren und geschirrt auf die Detail-Preise 6% Rabatt! Preislisten kostenlos. Görlitz-Postkarten. An den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz oder A. die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins in D. 1909 oder Frankfurt a. Oder oder Cottbus.

Gaskronen in einfacher und feinsten Ausführung. Zuglampen modernste Muster. Billigste Preise. Ampeln. Gasherde, Gaskocher in grosser Auswahl. Zwanglose Besichtigung meines Lagers jederzeit gern gestattet. Solide, fachmännische Bedienung. Carl Heber, Gotthardtstrasse 28. Kupferschmiederei. . . . Installationsgeschäft.

Hotel Reichskrone. Mittwoch, den 11. Dezember, abends 8 1/2 Uhr Lustiger Abend. Raoul von

Benninghoff und Mia Merba. Heiteres und Ernstes. Lieder zur Laute. Die neuesten und lustigsten Dichtungen v. Ridaemus, Schlicht, Knepler, Ostini, Gumpenberg, Rosegger u. A. Lieder zur Laute: alte und neue Volksweisen in verschied. Dialekten, Scherz- und Kinderlieder. Die „Münchener Neuest. Nachr.“ schreiben: Die Künstler verbreiten Frohsinn u. Sonnenschein, ihnen zu lauschen war ein köstl. Genuss! Preise: Nummeriert 1.50, Nichtnummeriert 1.— M. Gallerie a 75 Pfg. Stehplatz 0,50 M. im Vorverkauf Buchhandlung Pouch, Kaufmann Frahnert, sowie in der Reichskrone. Abendkasse 25 Pfg. Aufschlag.

Große Auswahl in echt schwedischen Leder-Beuten und Leder-Soppen äußerst preiswert bei H. Schnee Nachf. A. u. F. Ebermann, Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Merseburg, Reichskrone. Welt-Panorama. Schweiz, Berner-Landschaft, Basel, Bern, Freiburg, Würen, Jungfrau, Brienz. Eine herrliche Reise. I. Etage Lindenstraße 13. 7 Zimmer mit Zubehör, Balkon, Gas, Bad zu vermieten und 1. April f. Js. zu beziehen.

Schirme, Spazierstöcke, Fächer, Weihnachts-Neuheiten. Hof-Schirmfabr. F. B. Heinzel, HALLE a. S., Leipzigerstr. 98. Preisliste gratis.

Tücht. Erd- u. Oberbanarbeit für den Hauptbahnhof Leipzig gesucht. Stundenlohn bis 43 Pf. Voranschläge Winterarbeit. Meldung b. Schachtmeister Gräfer daselbst.

1. Hypotheken 4-4 1/2 % (1882) 2. Hypotheken 4 1/2 - 5 1/2 % bringt unter günst. Bedingungen, eventl. unfindbar, zur Auszahlung Hypothekengeld. Einleben, Mittelfstr. 24 b. Rückporto erbeten.

Neue Ritter-Pianos und Harmoniums werden vermietet, bei späterem Kauf Anrechnung der gezahlten Miete Rud. Heckert, Ober Burgstr. Reparaturen und Einnahmen.

Suchen Sie Käufer Kapitalisten f. Geschäfte, Fabriken, Güter, Gasthöfe Grundbes. etc. f. tätig od. still. Anteil jed. Art? Verl. Sie kostenfrei. Besuch zw. Besicht. u. Rücksprache. Lt. notar. Bekund. habe ich ca. 3000 solvente Reflektanten f. allerh. Obj. sof. z. Hand u. fortges. gross. Zugang neuer Kapitalist infolge eigen. Insert. i. üb. 600 Tages- u. Fachztn. Fortl. werden Abschlüsse selbst grösst. Aufträge innerhalb weniger Tage erzielt. E. Kommen Nachf. (11. b. Conrad Otto.)

Ortskrankenkasse d. Bäder. Dienstag, den 10. Dezember, nachm. 5 Uhr, im Restaurant zum Angarten Generalversammlung. 1. Revisoren-Wahl. 2. Berichtedienste. Der Vorstand.

Hypothekengelder auf Acker, auch 2. Stelle, habe ich in belieb. Abschnitten zu zeitgem. Zinsfuß auszuliehen. (1840) H. Silberberg, Bankgeschäft, Halberstadt.

Zu Festgeschenken reizende Neuheiten in Kleinmöbeln

Wilhelm Borsdorff.



Lichtloft im Geschäftshaus
Burghardt & Becher Halle a/S.
Spezialgeschäft emaillierter Haushaltsgeschirre. Krystall. Glas. Porzellan.
Steingut. Lampen. Luxus- u. Spielwaren. Ausstellung kompl. Kücheneinrichtungen.

Hervorragende Auswahl praktischer Weihnachtsgeschenke in allen Preislagen.

Halle, Leipzigerstrasse 10.

Befichtigung ohne Kaufzwang
gern gestattet

Mitglied des Rabatt-Spar-Verein

Pelz-Waren

e
i
z
w
a
r
e
n

ist Vertrauenssache!

kaufen Sie am besten und vorteilhaftesten beim Kürschner!

Wir empfehlen in grösster Auswahl am Platze

alle Saison-Neuheiten:

Stolas — Schals — Mäffle — Herrenkragen — Pelze — Damenjacken — Fusskörbe — Kindergarnituren — Damenpelzhüte — Ziegen- und Angora- Decken.

Anfertigung von Herren- und Damen-Pelzen nach Mass unter Garantie guten Sitzes. — Umarbeiten und Neuarbeiten im eigenen Hause. — Vergleichen Sie Preise und Qualitäten. — Besichtigung ohne Kaufzwang.

J. G. Knauth & Sohn, Entenplan 2 — Neumarktstor 1.

Gut angewandt



ist Ihr Wirtschaftsgeld, wenn Sie Seelig's kandierten Korn-Kaffee einkaufen.

Sie können dann Ihrer Familie ein gesundes, wohlgeschmeckendes und wohl-bekömmliches Getränk vorsetzen.

Das Leben immer über

Hasenfelle

kauft zu höchsten Preisen
Karl Winzer, Sand 24.
Telephon 393.

Älterer, aber gut erhaltener kleiner (Stemler).

Flügel ist für 75 Mk.

zu verkaufen
Galleische Straße 84, 1 Tr.

Liedertafel

Sonntag nachm. 4 Uhr
gefelliges Beisammensein
im Strandschlösschen.
Der Vorstand.

Aufmerksame Bedienung. Mässigste Preise.

Karl Tänzer

Merseburg. Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7

Spezialgeschäft

für

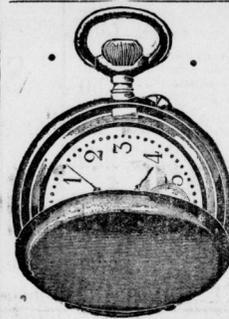
Leinen- und Baumwollwaren,

Tischzeuge, Handtücher, Hauswäsche,
Bettfedern und Betten.

Fernspr. 259.

Solide Qualitäten.

Grosse Auswahl.



Um das von meinem Vorgänger übernommene Warenlager gänzlich zu räumen, gebe bis zum 31. Dezember 1912

**auf sämtliche Uhren,
Ketten und Goldwaren
20 Proz. Rabatt.**

Es bietet sich daher eine besonders billige Kaufgelegenheit.

Streng reelle Bedienung und Garantie.

Reparaturen an Uhren und Goldwaren gewissenhaft.

Hugo Jahn

Inhaber: **Otto Sadeikow**, Uhrmacher.
Absolvent der Glashütter-Uhrmacherschule. (1973)

O. Rossberg, Juwelier,
Gold- und Silberwaren.

Mein Lager ist für
Weihnachtsgeschenke
reichhaltigst ausgestattet.

(1939)

Otto Bretschneider, H. Ritterstr. 5.
neben der Reichsstraße
empfiehlt als

prakt. Weihnachtsgeschenke:



Wirtschafts- u. Küchenwagen, Reib-
masch., Messerputzmasch., Verbesserter
Univer. Hackmasch., Brotschneidemasch.
v. M. 3,75 an. Waschmaschinen mit und
ohne Dampf, Wringmasch. deutsch. u.
amerik. System. Spiritus- u. Glühstoff-
und Holzplatten. Kaffeemühlen,
Wärmflaschen u. Wärmsteine, eiserne
Selbstkassettten und Selbstkörbe. Große
Auswahl in Kohlen- und Torfkästen,
Brikettträger, Ofenschirme u. Ofenvorsetzer, etc.

„Nex“ Einloch-Apparate und Gläser

weltberühmt und allgemein bevorzugt. Solinger Stahlwaren,
Turnapparate, Kinderschlitzen, Niefengebirgs-Rodel. Schlitt-
schuhe, bewärterte Systeme, Werkzeug-Kästen u. -Schränke,
Laubfäße u. Kerbschnitt-Kästen, Brandmalapparate unter
Garantie.

Ferner empfehle:

Praktische eij. Christbaumständer, Christbaumschmuck.

Diese und folgende Sonntage sind meine Geschäftsräume bis abends 7 Uhr geöffnet.

Grosse Auswahl! Praktische Billige Preise!

Weihnachts-Geschenke

In allen Abteilungen meines Hauses sind grosse Posten Waren, welche sich besonders für Weihnachtsgeschenke eignen, ausserordentlich billig zum Verkauf gestellt.

Aussergewöhnlicher Vorteil. Jeder Einkauf ist lohnend.

Weihnachtskleider besonders billig.
Veloursbarchend gute waschechte Qualitäten
 Kleid nur 4.50 3.50 3.— 2.75 **2.50**
Hauskleider vorzüglich im Tragen
 Kleid nur 4.75 4.— 3.— 2.50 2.25 **1.90**
Einfarbige Wollstoffe in modernen Farben in halb- und reinwollenen Qualitäten
 Kleid nur 9.— 7.50 6.— **4.50**
Halbfertige Roben für Gesellschaftszwecke.
 Ruth **9.50** Käthe **12.50**
 bis zu den elegantesten.

Reste enorm billig.
 Seide in schwarz, weiss und farbig in grossen Sortimenten.

Sammet f. Kleider u. Blusen

Damen-Wäsche.

Damenhemden Vorderschluss, gute Qualitäten.
 3.25 2.75 2.40 2.10 **1.75**
Damenhemden Achselschluss mit Stickerei
 3.25 3.— 2.90 2.65 2.25 2.10 **1.80**
Elegante Damenhemden Reform mit Lang-, Stickerei u. Hohl- saum
 3.50 3.— 2.75 2.40 **2.10**
Damen-Nachtjacken
 2.70 2.40 2.25 2.— 1.75 1.50 1.25 **0.95**
Damen-Beinkleider m. Lang., auch mit Stickerei
 2.70 2.40 2.25 2.— 1.70 1.50 1.25 **0.95**
Elegante Garnituren Hochelegantes Hemd und Beinkleid
 7.— 6.— 5.50 **4.50**
Stickerei-Unterröcke 2.25 2.50 3.— u. s. w.

Teppiche und Gardinen.

Teppiche in Velours, Tapestry, Axminster Buclé, erstklassige Fabrikate, bewährte Qualitäten.
 ca. 135/200 M. 30.— bis 5.—
 „ 175/230 M. 55.— „ 8.—

Salon-Teppiche.

ca. 200/300 M. 70.— bis 35.—
 „ 250/350 M. 120.— „ 48.—
 „ 300/400 M. 500.— „ 100.—

Läuferstoffe

in Velours, Tapestry, Axminster, Buclé, Cocos und Jute in jeder Preislage.

Linoleum

Rollenware, 200 C-Meter breit, beste Fabrikate.
 Inleid Mtr. M. 2.75,
 glatt und bedruckt Mtr. 1.60.

Linoleum-Teppiche und -Läufer enorm billig.

Gardinen, weiss u. creme

abgepasst und vom Stück in jeder Preislage.
 Grosse Sortimente.

Künstler-Madras-Leinen-Garnituren

in jeder

Geschmacksrichtung.

Seidene Damen-Unterröcke in grosser Auswahl von M. 13. an.

Bettwäsche besonders billig, in Stoffe sowie Verarbeitung.
Bunte Bezüge mit 2 Kissen 7.30 5.80 4.15 **3.10**
Linon-Bezüge mit 2 Kissen 7.30 6.75 6.— **5.45**
Satin-Bezüge mit 2 Kissen 9.30 7.30 6.50 **5.60**
Damast Bezüge mit 2 Kissen 9.30 7.30 6.50 **5.60**
Betttücher gute Qualitäten 2.70 2.50 2.20 **2.—**
Piqué- u. Waffel-Bettdecken weiss und bunt in allen Preislagen.

Schlafdecken

wollene u. halbwollene Schlafdecken nur beste Qualitäten.
Kameelhaardecken vorzügl. Qualität.
Barchend-Schlafdecken u. -Betttücher
 4.50 3.50 3.— 2.40 1.85 1.40 **1.25**

Damen-Konfektion.

Kinder-Konfektion.

Die reichen Bestände an
 Ulster, Paletots, Kostümes, Röcken, Blusen sowie

Damen-Putz

kommen zu besondes billigen, wesentlich ermässigten Preisen zum Verkauf.

Schürzen

Tändelschürzen, Wirtschaftsschürzen, Reformschürzen, Kinderschürzen enorme Auswahl.

Wischtücher Halbleinen, Reinleinen, vorzügliche Qualitäten 1/2 Dutzend 3.—, 2.70, 2.40, 2.10, 1.80	Handtücher grau-weiss in Damast, Jaquard, Drell in Rein- und Halbleinen 1/2 Dutzend 3.—, 2.75, 2.40, 2.10, 1.80 1.50	Tischtücher in Baumwolle, Halb-, Reinleinen, Drell, Jaquard, Damast. Stück 3.50, 3.—, 2.75, 2.25, 1.80	Servietten in Baumwolle, Halb-, Reinleinen, Drell, Jaquard und Damast. 1/2 Dutzend 5.20, 4.50, 4.00 3.25
--	--	--	--

Unterwäsche für Damen, Herren u. Kinder.
Sweater in allen Grössen und Preislagen.

Herren-Artikel: Kragen, Manschetten, Oberhemden, Chemisetten, Krawatten.
 Enorme Auswahl. **Billigste Preise.**

Damen- u. Kinderstrümpfe, Herren-Socken, Handschuhe in grosser Auswahl zu allerbilligsten Preisen.

Otto Jobkowitz,

Entenplan 8. Merseburg, Entenplan 8.



Provinz und Umgegend.

Halle, 7. Dez. Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns gefolgt: Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr, wird als Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen die Opernnovität „Stella maris“ (Stern des Meeres) gegeben. Die auswärtigen Theaterbesucher, die am Sonntag Halle besuchen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß „Stella maris“ den größten Opernvorfolg der letzten Jahre zu verzeichnen hat. 47 große deutsche Bühnen haben das Werk bereits angenommen, und in Halle ist die durch ihren Melodienreichtum und ihre packende Handlung ausgezeichnete Oper bereits 10mal bei stets ausverkauftem Hause gegeben worden. Die ersten Kräfte des Stadttheaters sind in großen Rollen beschäftigt, die Ausstattung bildet eine Sehenswürdigkeit für sich. Vorbereitungen werden telephonisch und schriftlich vorgenommen; die vorbestellten Plätze bis 1/4 Stunde vor Beginn der Vorstellung reserviert. Abends 8 Uhr steht der neue Operentwischer „Der liebe Augustin“ in der bekannten Besetzung auf dem Repertoire, und zwar ist dies die einzige Vorstellung in kommender Woche, da das Repertoire eine weitere Wiederholung zunächst nicht gestattet. Montag wird das neue Lustspiel „Wie man einen Mann gewinnt“ wiederholt. Dienstag gastiert Kammerfänger Walter Kirchoff von der Berliner Hofoper einmaltig, und zwar als Lannhäuser. Herr Kirchoff, der bekannte Wagnerfänger und „Lohengrin“ der Bayreuther Festspiele, hat im vergangenen Jahre 2mal in Halle gastiert und einen überaus großen künstlerischen Erfolg errungen, der in gleichem Maße seiner schönen Tenorstimme, seiner Gesangskraft und seiner darstellerischen Begabung galt. Vorzüge, die noch durch seine blendende äußere Erscheinung in besonders vorreihlichem Lichte erscheinen lassen. In diesem Jahre läßt sich nur dieses eine Gastspiel ermöglichen, da Herr Kirchoff seine sämtlichen Urlaubsstage bereits bezieht hat. Mittwoch nachmittags 6. Volksvorstellung „Hänsel und Gretel“, Märchenoper von Humperdinck. Abends 8 Uhr auf dieselben Bühne: „Mit Feindeberg“ mit Schülertarten an der Tages- und Abendkasse. Donnerstag 1. Aufführung des Weihnachtsmärchens „Wie Rein-Else das Christkind suchen ging“. Freitag unbekannt. Sonnabend nachmittags Weihnachtsmärchen, abends „Fra Diavolo“.

Gerbfeld, 5. Dez. Heute Vormittag 9 Uhr ist in dem Betriebe des Baufachbetriebes dem Bergmann Anton Markus durch ein Sticht Schiefer, das beim Abhieben feilwärts geflogen war, die Schädelbede zertrümmert worden. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Wernigerode, 6. Dez. In den festsittlichen, Herzoglich Braunschweigischen und in den Fürstlich Stolbergischen Forstbezirken kommen dieses Jahr rund 20 000 Weihnachtsbäume zum Einschlagen. Die Bäume werden, je nach Größe, mit 12—25 M für 100 Stück für den Handel in größeren Städten berechnet.

Großgörschen, 2. Dez. Heute nachmittags 2 Uhr fand die feierliche Einweihung der neuen Küstereisule statt. Der Gemeindeführer, der Schulorator, die kirchliche Gemeindevertretung, sämtliche Schulfürer mit ihren Lehrern und zahlreiche Mitglieder aus den Gemeinden Großgörschen und Nahna versammelten sich zunächst in der alten Küsterei und nahmen von ihr Abschied. Hierauf bewegte sich der Festzug nach der neuen Schule. An die Schlüsselübergabe durch Baumeister Müller schloß sich in dem festlich geschmückten Schulsaale die feierliche Einweihung durch den Lehrer Külle an. Ansprachen, Deklamationen und Gesänge wechselten in würdiger Weise miteinander ab. Im Aderhofischen Gasthof erhielten durch freiwillige Spenden sämtliche Schulfürer Kasse mit Pfannkuchen und alle Gemeindeglieder Bier. Die neue Küstereisule ist von dem Baumeister Willi Müller in Nützen in vorzüglicher Weise ausgeführt. Daher wurde ihm auch bei der Abnahme des Baues von dem Vertreter der königlichen Regierung und der hiesigen Vertretung hohe Anerkennung zuteil. Die alte Küsterei ist für 6010 M verkauft.

Erfurt, 5. Dez. Nun hat auch der andere Einbrecher einen Selbstmordversuch gemacht. Wie schon mitgeteilt, sind die beiden Verbrecher seit einigen Tagen im Untersuchungsgefängnis am Friedrich Wilhelmplatz untergebracht. Sie befinden sich in Einzelhaft. Als ein Gefängnisbeamter jüngst an der Zelle des Delikts vorüberging, vernahm er ein Wachen gegen die Wand. Er öffnete die Zelle, um die Ursache des Geräusches zu ergründen. Zu seinem Erstaunen sah er die Fesseln, die Delikts an beiden Händen hatte, am Boden liegen, der Einbrecher selbst aber hing am Fensterrahmen und gab noch Lebenszeichen von sich, indem er mit den Füßen gegen die Wand schlug. Der Selbstmordbandidat wurde sofort abgetrennt, und nach einiger Zeit hatte er sich soweit erholt, daß Lebensgefahr nicht mehr bestand. Die beiden Einbrecher sind nunmehr, um weiteren Selbstmord und anderen Versuchen vorzubeugen, in Zwangsadjas gesteckt worden.

Schopau, 5. Dez. Bei der Viehzählung am 1. Dezember wurden hier im Gemeindebezirk festgestellt: 70 viehhaltende Haushaltungen, 40 Pferde, 113 Rinder, 314 Schweine, 975 Federvieh, 40 Ziegen, 24 Bienenstöcke; im Kreisbezirk: 21 viehhaltende Haushaltungen, 26 Pferde, 116 Rinder, 389 Schafe, 138 Schweine, 4 Ziegen, 42 Bienenstöcke.

Berichtsjagung.

Halle, 5. Dez. Der Berichtsjagung Hermann Haub in Niederbeunahle am 2. Osterfeste die Frau eines Hausarbeiters in Oberbeuna an, weil sie auf dem Wege vom Bahnhof über sein Ackergrundstück ging. Dieses wird trotz angebrachter Warnungstafel viel zur Abtötung des Weges begangen. S. fragte die Frau nach ihrem Namen, verlor aber dabei so unglücklich, daß er sie an die Brust faßte, hin und her rief und schüttelte. Sie nannte ihren Namen und sagte dann im Weitergehen: „Alter Sie haben mich doch nicht anzufassen!“ S. stieß ihr darauf nach und versetzte ihr mehrere so heftige Stöße, daß sie rücklings zur Erde fiel. Die so roh Mißhandelte wurde nachher infolge der ausgedehnten Aufregung krank und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Sie will noch jetzt bisweilen an den Folgen ihres Anstreiches zu leiden haben. Das Merseburger Schöffengericht verurteilte S. wegen Körperverletzung zu 20 M Geldstrafe und zu einer an die Mißhandelte zu zahlende Buße von gleicher Höhe. Hiergegen legte er Berufung ein mit der Begründung, er habe doch das Recht gehabt, die Frau anzuhaken; angefaßt habe er sie dabei nicht. Die Strafkammer wies ihn vollständig ab. Gemäß sei er berechtigt gewesen, die Personalfäden der

Frau wegen Verlebens des verbotenen Weges festzusetzen; keineswegs aber hätte er dabei in so roher Weise gegen eine wehrlose Frau verfahren, die ihm vom Schöffengericht verhängte Strafe je eher je niedriger als hoch zu nennen.

Darmstadt, 5. Dez. Am 4. September wurde der Feldbühnen-Ernt, Vater von 7 unmündigen Kindern, in Bierheim im Gebirg von Wildbienen, die er schon lange im Verdacht hatte, durch einen Schuß in den Unterleib derart verletzt, daß er nach seiner Aufnahme in das Krankenhaus in Mannheim nach einigen Tagen starb. Vor der Zeit verabschiedet worden der 35jährige Landwirt Georg Spengel, sein Sohn, der 23jährige Kesselfeldhieb Carl Spengel und der 37 Jahre alte Maurer Anton Ebert, alle aus Heddesheim bei Mannheim, festgenommen, die alle schon als gefährliche Wilderer bekannt sind. Gestern standen die drei vor der hiesigen Strafkammer. Der junge Spengel, der den Schuß auf Ebert abgab, betraute, die Wunde gehabt zu haben, den Ebert zu töten oder töten zu wollen, er wollte ihn nur angreifen. Carl Spengel erhielt unter Verlesung mildernden Umstände 6 Jahre 1 Monat Zuchthaus, 11 Jahre Ehrverlust, Spengel, sein und Ebert je 6 Monate Gefängnis.

London, 6. Dez. Gegenüber den Stimmredneren scheint man in Schottland nicht so viel Geduld zu haben wie in London. In Aberdeen wurde die Frauenrechtlerin Mrs Brown, die, wie sie selbst behauptet, einen Gefäßbruch im Gesicht gelitten habe, verurteilt, obwohl die Angeklagte um Freilassung von der Strafe bringt hat, weil sie sich nachher entschuldigt habe und der Gefäßbruch im übrigen dadurch doppelt bezeugt worden sei, daß die Zahl seiner Getreuen durch den Zwischenfall nur noch gestiegen sei. Die Frauenrechtlerin wurde zu 10 Tagen Gefängnis und 40 M Geldstrafe verurteilt.

Dresden, 6. Dez. In einer schmalen Stunde verendete die Gefreite Gultan Georg Jellig vom 181. Infanterieregiment in Freiberg in Sachen eine Mart, die ihm zum Anlauf eines Wasserkruges übergeben worden war, für sich. Als dies herauskam, wurde Jellig aus Furcht vor Strafe lahmenschlächtig. Einmal auf dem abhülligen Wege lag er ein Fahrrad, verkaufte es für 30 M, erstand dafür einen alten Anzug und ließ seine Uniform und sein Stiefelgeschick einfach auf der Straße liegen. Er fuhr nach Wien, dann nach der Schweiz, zog weiter nach Frankreich, kehrte aber nach Wien zurück, verließ dort einen Fahrradfabrikant, erhielt einen Monat Arrest und sollte nach Sachsen abgehoben werden. Auf der Fahrt entwich er aber und landete abermals in Wien auf, ging aber bald nach Prag, verließ dort einen neuen Fahrradfabrikant, wurde wieder erwischt und nach Böhmen in seine Heimat ins Dresdener Militärgefängnis eingeliefert. Von dem Kriegserste in Dresden wurde er jetzt wegen Fahnenflucht, Unterschlagung, Diebstahl, Anbringung Unterlegener und Preisgabe festsittlichen Eigentums zu einem Jahr vier Monaten Gefängnis und Verlesung in die zweite Klasse des Soldatenlandes verurteilt.

Verurteilungen.

Braunschweig, 6. Dez. Vor 15 Jahren wurde der 13jährige Sohn eines Jägerarbeiters in Herzberg a. Harz im Jägerkall erhängt aufgefunden. Als man die Leiche abholte, sah man, daß sie noch warm war, daß die Leiche aufgehängt worden war, um den Ansehen zu erwecken, als habe der Knabe Selbstmord verübt. Trotz der Bemühungen der Polizei gelang es damals nicht, dem Täter auf die Spur zu kommen. Jetzt endlich kommt Licht in die Angelegenheit. Bei einem Streit zwischen dem Schloffer Wilhelm Meyer und seiner Frau war diese ihren Mann vor, daß er vor der Zehnen der Jungen umgebracht habe und daß er froh sein müsse, daß sie nicht Anzeige erstattet habe. Diese Worte wurden von Nachbarn gehört, die Anzeige erstatteten. Meyer wurde verhaftet. Er leugnet die Tat, gibt aber zu, daß er den Knaben in der Nacht, wo dieser gehängt worden war, beim Kirchengelächter ertappt habe. Er habe dem Knaben aber nur ein paar Dyrseigen gegeben und ihn dann davonlaufen lassen.

London, 6. Dez. Vor einigen Tagen wurde von dem Diebstahl von 10 000 Pfundnoten in Gold berichtet, die in zwei Kisten verpackt und versiegelt mit 38 anderen Kisten gleichwertigen Inhalts von der Bank von England über Bremen und Triest nach Alexandria verschickt worden waren. Als sie dort anlangten, entdeckte man beinahe, daß die zwei Kisten nicht Gold — wie enthielten. Die englische Polizei verurteilte die Mitführung der Kisten, um zu untersuchen, ob sie vorbereitet und dann mit den Originalnoten veräußert worden waren oder ob das Geld bei der Verpackung abhandeln gekommen war. Die Kisten wurden sorgfältig verpackt und auf demselben Wege zurückgeliefert. Sie gelangten jedoch nur bis Bremen, wo sie verhandelt werden mußten. Wenigstens wartet man seit Anfang der Woche vergeblich auf sie, und alle Nachforschungen waren bisher vergebens. Man schließt daraus, daß die internationale Verbrecherbande, die nach Ansicht der hiesigen Polizei den Diebstahl verübt hat, in Bremen operiert und gute Gründe gehabt haben muß, die Kisten verschwinden zu lassen.

Mannheim, 6. Dez. Auf der Streitmacht Sandhofen-Waldhof wurde des Gewehrknabens verurteilt. Durch Verurteilung des Wagners wurde eine mit Eisen beschlagene Holzstange, die 6700 M Polzeiger enthielt, gestohlen. Von dem Täter hat man noch keine Spur.

Triest, 6. Dez. Der Besizer eines kleinen Häuschens in Trebich bei Triest, der 77 Jahre alte Matthias Hreschak, muß vom Landesgericht Triest eine Vorladung erhalten. Es wurde ihm mit Forderung gebietet, wenn er den Betrag von 2800 Kr. für die Kosten des Aufenthaltes seiner einzigen, jetzt im 27 Lebensjahre stehenden Tochter im Arzeneibei nicht bezahle. Da nun der Arme über so viele Barmittel nicht verfügte und befürchtete, daß der Triester Magistrat sein Häuschen verkaufen würde, stürzte er sich in der Nähe von Dpcina aus der Höhe von etwa 70 Metern in eine Karsthöhle, wo er den Tod fand.

Bamberg, 5. Dez. Nach dem Tode von Sparten erkrankten gestern Nacht der Apotheker Braune, seine Frau und seine Tochter. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe starb die Frau heute morgen. Der Mann und die Tochter befinden sich noch in Lebensgefahr. Die Untersuchung wurde eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft ordnete die Obduktion der Leiche an.

München b. Pirmas, 4. Dez. Beim Aussteigen aus dem noch fahrenden Zuge kam am Montag abend auf dem hiesigen Bahnhof der in einem Dresdener Detektivbureau beschäftigte 13jährige Max Schön von hier zu Falle und geriet unter die Räder der nachfolgenden Wagen, wobei ihm der Kopf an das Gleis gedrängt und der obere Teil des Kopfes vollständig abgehoben wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Frankfurt a. O., 5. Dez. In der Kohlengrube der Zintenberder Braunkohlenfeldschicht wurden heute nacht zwei Bergleute von herabfallenden Erzmalmen verunglückt. Sie konnten nur als Leichen geborgen werden.

Glogau, 5. Dez. Heute wurde im hiesigen Winterhafen beim Rangieren das 5jährige Kind des Schiffers Sohn aus Ober-Lindow überfahren und sofort getötet. Der Bruder des Schiffers wurde beim Versuch, das Kind zu retten, vom Zuge erfaßt und ihm wurden beide Beine abgetrennt. Er starb noch einer Stunde.

Paris, 6. Dez. Der 35jährige, aus Freiburg gebürtige Jules Erbach, der in der Postlage de Cligny in Paris ein Buchbindergeschäft betrieb, wurde von einem Unbekannten durch zwei Revolvergeschosse getötet. Der Mörder ist vermutlich der berüchtigte Bandit von Les Aubrais, Lacombe, der sich dafür rächen wollte, daß Erbach, der sich zu anarchoisistischen Ansichten bekannte, der Polizei über das jüngste Attentat Angaben machte.

Zur Frage der Gewährung von Tagelohnern an Schöffen und Geschworene

schreibt man: Nachdem im Bundesrat, wie bereits gemeldet, ein Antrag dreier süddeutscher Bundesstaaten auf Gewährung von Tagelohnern an Schöffen und Geschworene eingebracht ist, darf man damit rechnen, daß noch in dieser Tagelohn des Reichstages eine entsprechende Gesetzesvorlage eingebracht wird. Dabei dürfte die Höhe der Entschädigung ebenfalls nicht im Gesetz festgelegt, sondern der Bestimmung des Bundesrates überlassen werden. Denn es kommen nicht nur Tagelöhner, sondern auch Entschädigungen für Hebernachten und Reisekosten in Betracht. Es werden somit sehr ins einzelne gehende Vorschriften erforderlich sein, die wohl nicht durch das Gesetz getroffen werden können.

Es wird auch die Bestimmung vorgesehen sein, daß die Zurückweisung der Tagelöhner rufschädlich ist, und zwar aus den oben erwähnten Gründen, die zu entsprechenden Vorschriften für die Beiziger der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte geführt haben. Die Entschädigung wird für Schöffen und Geschworene jedenfalls gleichmäßig bemessen werden. Es ist zwar nicht zu verkennen, daß bei der verschiedenen Dauer der Dienstleistung die gleich bemessene Vergütung nicht immer dem tatsächlichen Zeitverlust und Aufwand entsprechen wird. Ein für jeden einzelnen Fall zutreffender Maßstab ist aber nicht zu finden. Die Vergütung für Schöffen allgemein niedriger zu bemessen, als die für Geschworene, wäre nicht am Platze, denn wenn auch in der Regel die Sitzungen der Schourgerichte länger dauern als die der anderen Gerichte, so kann doch die Tätigkeit eines Geschworenen auch in kürzeler Zeit erledigt sein, wenn er abgeholt oder nicht ausgelost wird.

Zeitgemäße Betrachtungen.

„Dezember!“

Nun schläft die Natur, es schweigt der Wald — das letzte Blatt fiel längst vom Baume, — kein Vogel singt kein Echo hallt, — es liegt Natur im Wintertraume — ein grau Gewöl, vom Sturm zerfetzt, — verduftet uns den Himmel jetzt, — nur hier und dort aus Fenster loden — die Jugend froh die weißen Flocken! — — — Dann wird das düstere Bild erhellt, — dann sieht man neue Sterne blinken, — ein kurzes nur, dann wird die Welt — jurist ins alte Grau verfallen, — und ob sich auch ein Lichtstrahl zeigte, — ein Tag doch stets den andern gleicht — er kommt nicht mehr zu seinen Rechten, — kurz sind die Tage, lang die Nächte! — — In Anhang und in Bangen lag die Welt, erfüllt von Sturm und Schrecken — man mußte nicht was kommen mag — es trüfete an allen Eden! — Die Kunde kam von wilder Schlacht, — und Flammen glühten durch die Nacht, — was Fleiß und Frieden aufgerichtet, — ward jäh zertrümmert und vernichtet! — Zum Ernstes schritt Schmitzer Tod, — manch junges Blut zog ins Verderben, — und zwischen Früh- und Abendrot — auf blutiger Au, wach graufg Sterben! — Von wilder Leidenschaft entzündet — stieß jeder auf Heer in heifer Schlacht — und über fußzerstampfte Auen — zog mit dem Tode Schreck und Grauen! — Und weiter stammte grell der Brand — und alle Wölfer in der Kunde, — sie legten auf das Schwere die Hand, — Europa stand vor schwerer Stunde — als Austra gefährt schien — da hallte von Berlin nach Wien — der alte Bruderzwang auf Neue: — „Wir halten Treue dir um Treue!“ — So hatte man erwartungsang — schon rüsteten viel tausend Krieger, — da blick in seinem beßern Drang — der Friedensengel doch noch Sieber — und alle Wölfer lagen froh: — Es ist natürlich besser so — der Tat gehorchend wird wohl künftig — der Balkan ganz allein vernünftigt! — Man wird wohl bald am Ende sein, — es schweigt der Schlachtenlärm, der graue — schon trat ein Waffenstillstand ein, — die mühen Seere haben Braue. — Ob schon das nahe Weihnachtsfest — die Friedensstimmung walten läßt? — Man sieht ja fest, man kann nicht weiter — drum läßt am besten so!

Ernst Heiter.

Der Sacharin-Schnuggel im Eisenbahn-Frachtverkehr scheint immer größeren Umfang anzunehmen. Der Süßstoff kommt meist als Eigtut unter falscher Inhaltangabe aus deutschen Orten nahe der Schweizer und holländischen Grenze; die Sendungen sind nach Grobherlin gerichtet und als Waren bezeichnet, die, ebenso wie Sacharin, ein verhältnismäßig schweres Gewicht haben. Die Güterabfertigungen sind erneut angewiesen worden, möglichst oft die Heberentfindung des Inhalts solcher Eigtutungen mit der Angabe der Frachtbrieft zu prüfen und beim Auffinden von Sacharin das Frachtstück zurückzuhalten und der nächsten Polizeibehörde oder der Oberpostdirektion in Mit-Waobit Anzeige zu erstatten.



Salem Aleikum mit Hohlmundstück Salem Gold Goldmundstück Cigaretten. Etwas für Sie! 10 3/4 45 3 1/2 4 5 Pf. d. Stk. 10 6 8 10 6 8 10 Pf. d. Stk. Keine Ausgestaltung in Original Metall-Tour-Qualität. Oriental Tobacco Cigaretten-Fabrik, Vertriebs-Dresden. Fab. Hugo Kietz, Hoflieferant d. Königs von Sachsen.

Richard Lots ≈ Merseburg
Fernsprecher 20 Burgstrasse 7 Fernsprecher 20

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade ich ganz ergebenst zur Besichtigung :-: derselben ein. :-: Durch Vergrößerung meiner Geschäftsräume bin ich in der Lage, in diesem Jahre eine bedeutend vergrößerte Auswahl aller erdenklichen

Neuheiten

die sich als Geschenke für Weihnachten und sonstige Gelegenheiten eignen, zu bieten. Auf meine Auslagen in den Schaufenstern bitte ich höflichst zu achten :-: **Richard Lots**

Spezialgeschäft feiner Papier-Schreib-, Leder- u. Luxuswaren

Man nehme nichts anderes



10 Tropfen auf Zucker
Bei Magen- und Darmverstopfung, Ohnmacht, Schwächezustand, Acusserliche Rheuma, Gicht, Kreuz- Brust-, Leib-, Hals- und Kopfschmerzen. 1/2 Teelöffel in Wasser, vorzügliches Mund-, Zahn- und Gurgelwasser. Überall erhältlich. Carmol ersetzt eine Hausapotheke u. kostet nur

Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Die Merseburger

Kreisblatt-Druckerei

— ausgestattet mit modernstem Typenmaterial —
empfiehlt sich zur

Anfertigung von Drucksachen jeder Art!

als:

Broschüren, Prospekten, Cirkularen, Rechnungsformularen, Einladungs- und Visitenkarten, Programms, Tischkarten, Festliedern, Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen

u. s. w.

Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.

Telephon No. 274.

Zahn-Atelier Willy Muder
MERSEBURG Inh.: **Hubert Totzke**, Dentist.
Sprechstunden u. 8-6 Sonntags u. 8-1.
Markt 19, 1. Et. Telf. Nr. 442.

Empfehle als passende

Weihnachts-geschenke

Phoenix Schnell-Nähmaschinen, diese näht, fädelt, stopft am besten und ist sehr dauerhaft.
Desgl. Africa-Nähmaschinen.
Nidler-Schreibmaschinen.
Nidler- u. Diamantfahrräder für Herren und Damen.
Zehns Golddampfmaschinen u. Holzwaschmaschinen.
Wringmaschinen (auch einzelne Walzen).
Wäschemangeln zu billigsten Preisen.
Reparaturen werden schnell besorgt.

Gustav Schwendler,
Merseburg. Karistr.

1 altertümlischer Kleiderschrank
(birte) äußerst preiswert zu verkaufen.
Hugo Vichtenfeld, Tischlermstr.
Hofental 20. (1914)

Erste und zweite Hypothek auf neuerbautes 5. Familienwohnhaus nach Vorort Halle gesucht. Ent. durch Wertpapiere mit Kursoverlauf. Offert. postl. Annendörf- u. Habewell unter **A. 53.** erbeten. Agenten gredellos. (1914)

Bruno Claus
Detailabt. (früher Behrens) Halle a. S., Gr. Steinstr. 85. Ecke Neuhäuser, Regen.
Sonnens- und Gartenschirme aus eigener Fabrik. Reparaturen jeder Art. Ueberziehen auf Wunsch in 1 Stunde. En gros und en detail. Rabatt-Spar-Verein.



Max Schultze

Halle a. S., Moritzzwinger 3,
empfiehlt zur

Festbäckerei:

Zucker gemahlen	Pfund	19	Pf.
Puderzucker zum Bestreuen	Pfund	25	Pf.
Vanillezucker	Pfund	35	Pf.
Rosinen	Pfund 60 50 40	35	Pf.
Sultaninen	Pfund 80 70 60	50	Pf.
Korinthen	Pfund 45 40	35	Pf.
Zitronat herrliche, durchsichtige, durchweg nur neue Ware	Pfund 90 80	70	Pf.
Mandeln grosse neue Bari	Pfund	110	Pf.
Mandeln bittere grosse neue Bari	Pfund	120	Pf.
Süsser Mandel-Ersatz fertig gehackt	Pfund	60	Pf.
Bitter Mandel-Ersatz doppelte gehackt, Marke 3 Sterne	Pfund	70	Pf.
Weizenmehl gut und backfähig grosse Metze		62	Pf.
Weizenmehl extra prima Kaiseranzug		70	Pf.
Palmenbutter	Pfund 70 65	58	Pf.
Back-Süssmargarine	Pfund 60	80	Pf.
Back-Schmelzmargarine	Pfund	50	Pf.
Bayr. Schmelzmargarine	Pfund	100	Pf.
Bayr. Schmelzbutter doppelte geläutert gar. rein	Pfund	150	Pf.
Schweineschmalz garantiert rein	Pfund	68	Pf.
Baumbehang dekoriert	Pfund	50	Pf.
Baumlichte	Karton 24 oder 40 Stück	25	Pf.
Muskatnüsse grosse	6 Stück	10	Pf.
Wallnüsse neue französische	Pfund	40	Pf.
Haselnüsse neue spanische	Pfund	50	Pf.
Zitronen frische und goldgelbe	5 Stück	20	Pf.

Wer einen Backwaren-Posten kauft, erhält an der Kasse einen **Bon** ausgehändigt, welcher zur Empfangnahme eines schönen **Weihnachts-Geschenkes** berechtigt

Marzipan
in Broten, Würsten, Obst, Gemüse, Torten, Kartoffeln, Ceegebäck u. s. w.
nur eigenes Fabrikat hervorragend preiswert bei (1901)

Hermann Budig, Burgstr. 24.

Weihnachts-Baumbehänge
in Schokolade, Marzipan, Fondant, Likör
eigenes Fabrikat
empfiehlt äußerst preiswert (1900)

Hermann Budig, Burgstr. 24.

Landwirtschaftlicher Kreisverein.
Mittwoch, den 11. Dezember, nachmittags 3 Uhr im Tivoli, Gäste willkommen.
Rechnungslegung. Vorstandswahl. Prämierungsfeier.
1. Geologie der Ackerböden im Kreise Merseburg. Ref. Dr. Vienaue-Halle.
2. Rationelle Pferdefütterung nach Inapper Caserente. Direktor Dr. Orphal. (1955)

Der Vorsitzende. **J. B. Beyling**.

David's (1883)
Halleische Sonigtuchen
auf 1 Wt. 50 Fig. Rabatt bei **Hermann Budig**.

Sämtliche **Reparatur-, Maurerarbeiten**, sowie Ofen-Setzen und -Räumen führt fachgemäß **prompt** und **billig** aus, auch nach außerhalb.
Bestellung per Postkarte genügt.
Gustav Horn jr.,
Noterbrüdenrain 11.